

Newsletter der CDU-Ratsfraktion Bonn

Schulausschuss – Ausgabe Dezember 2011



Martin Berg
Stadtverordneter, Mitglied im Fraktionsvorstand,
Obmann und Sprecher im Schulausschuss
Adresse: Sigmund-Freud-Str. 18, 53127 Bonn
Kontakt: martin.berg@helmholtz-bonn.de

Themen der Ausgabe:

1. Inklusion kommt voran
2. Sprachförderbedarf in Bonn
3. Investitionen in Bonner Schulen
4. AK Übergang Kindertagesstätte – Grundschule
5. Villa Hammerschmidt für Schulklassen



1. Inklusion kommt voran

Schulverwaltung und Schulrat stellten dem Ausschuss Ende November die Konzeption einer neuen Arbeitsgruppe vor, die künftig für die Unterbringung von Kindern mit Behinderung im Regelunterricht zuständig ist. Das Verfahren läuft ab dem

kommenden Schuljahr so, dass Eltern sich an einer Regelschule bewerben. Sollten sie für ihr Kind keinen Platz bekommen, wird sich die Arbeitsgruppe um einen Regelplatz kümmern. Grundsätzlich gibt es keinen Anspruch auf eine bestimmte Schulform, sondern nur auf einen Regelschulplatz. Weiterhin können Schulen künftig angewiesen werden, Kinder mit Behinderung aufzunehmen. Wie das im Detail funktionieren soll, sei noch unklar. Der Ausschuss diskutierte über die Beteiligung von Eltern an diesem Gremium, was aber aus Gründen des Datenschutzes schwierig sein könnte. Wichtig ist uns aber, dass die Verteilung der Kinder auf die Schulen absolut transparent geschieht.

2. Sprachförderbedarf in Bonn

Die Sprache ist und bleibt der Schlüssel zu einer guten Bildung. Umso früher Defizite in der Sprache erkannt werden, desto einfacher kann durch gezielte Förderung geholfen werden. Bonn ist bei der Förderung bei erkannten Sprachdefiziten auf einem langen Weg hin zu einer effektiven Sprachförderung. Die Verwaltung hat jetzt ihre Ergebnisse



des Delphin-Tests vorgestellt. Darin wird der Sprachförderbedarf von Kindern im Vorschulalter ermittelt. Die Zahl der zu fördernden Kinder liegt in Bonn auf einem gleichbleibenden Niveau. Bei jedem fünften Vorschüler wurde ein Förderbedarf ermittelt. Dabei liegt der Anteil von Kindern deren Familiensprache nicht deutsch ist, bei 68%. Im Umkehrschluss weisen knapp 30% der Kinder die deutsch ein- oder zweisprachig aufwachsen, ein Sprachdefizit auf. Hier gilt, dass Vorschulen und Familien gemeinsam den Kindern durch Förderung die besten Chancen für die Schule geben.

3. Investitionen in Bonner Schulen



Das **Friedrich-List-Berufskolleg** wird um acht Klassenräume erweitert. Damit wird ein Teil des Beschlusses der schwarz-grünen Koalition,

alle Berufskollegs endlich zu sanieren und zu erweitern umgesetzt. Der Anbau ist als dreigeschossiger Flachdachanbau in Massivhausbauweise geplant. Die Fassade ist als wärme gedämmte, hinterlüftete Vorhangfassade mit Wärmeschutzverglasung und außen liegendem Sonnenschutz vorgesehen. Eine umfassende Sanierung des Gesamtgebäudes soll folgen. Vor dem Hintergrund der Wirtschaftlichkeit und der umweltpolitischen Zielsetzung von schwarz-grün ist auch am Friedrich-List-Berufskolleg der Einbau einer Fotovoltaikanlage geplant.



Die Schulkonferenz der **Marie-Kahle-Gesamtschule** hat die Einführung des gemeinsamen Unterrichtes beschlossen.

Die Schule beabsichtigt die Bildung einer Klasse im Gemeinsamen Unterricht mit fünf bis sechs Schülerinnen und Schülern, die gemischten sonderpädagogischen Förderbedarf aufweisen; die Klassenstärke soll 25 Schülerinnen und Schüler nicht überschreiten. Zur Umsetzung sieht die Schule die Notwendigkeiten, dass ihr ein Sonderpädagoge / eine Sonderpädagogin fest zugewiesen und der Stellenbedarf um eine halbe Stelle erhöht wird. Wir dringen darauf, dass das Land seiner Pflicht nachkommt und die Bemühungen der Schwarz-Grünen Koalition im Bereich der Inklusion nicht stoppt.

4. AK Übergang Kindertagesstätte – Grundschule

Viele Eltern stellt sich für ihre Kinder nach Ende der Kita die Frage nach einer passenden Grundschule. Um die Fragen entsprechend beantworten zu können, hat die Verwaltung einen neuen Arbeitskreis "Übergang Kindertagesstätte-Grundschule" (AK Übergang) eingerichtet.

Das Arbeitsgremium soll konkrete Fragestellungen zu dieser Thematik fachkompetent erörtern und entsprechende, sachlich fundierte Empfehlungen an betreffende Abteilungen geben. Der AK Übergang ist paritätisch besetzt und besteht aus fünf Fachberater/-innen der Träger von Kindertageseinrichtungen, - fünf Grundschulleitungen, jeweils Vertretern des OGS-Büros sowie der unteren Schulaufsicht. Die Geschäftsführung für den AK liegt beim Regionalen Bildungsbüro.

5. Villa Hammerschmidt für Schulklassen

Die Villa Hammerschmidt ist eine der schönsten Sehenswürdigkeiten in Bonn. Doch vielen Bonner ist und bleibt sie fremd. Seit März 2011



können Bonner Schulen im Rahmen einer neuen Kooperationsabsprache kostenfrei Führungen durch die Villa und den umgebenden Park buchen. Interessierte Schulen können ihre Besuchswünsche bei der Bonn-Information anmelden. Das Bundespräsidialamt stellt dafür

keine Kosten in Rechnung, ebenso verzichtet die Bonn-Information beim Besuch Bonner Schulen auf die sonst üblichen Honorarforderungen. Dies ist ein guter Schritt für unsere Schülerinnen und Schüler, um Bonn besser kennenzulernen.

Ich wünsche Ihnen besinnliche Weihnachtstage und einen Guten Rutsch ins Neue Jahr!

Bei Fragen und Anregungen stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung!
Senden Sie eine Mail an: martin.berg@helmholtz-bonn.de

Ihr Martin Berg
Obmann und Sprecher im Schulausschuss